



Tätigkeitsbericht der IKSO für das Jahr 2015

Die Tätigkeit der Kommission wird durch Beschlüsse geregelt, die auf IKSO-Plenartagungen und Delegationsleiterberatungen gefasst werden. Für die inhaltliche Umsetzung der Beschlüsse sind die Arbeitsgruppen zuständig mit technischer und organisatorischer Hilfe des Sekretariats.

1. BERATUNGEN IM RAHMEN DER IKSO:

Im laufenden Berichterstattungsjahr fanden folgende Beratungen im Rahmen der IKSO statt, die nachfolgend in chronologischer Reihenfolge aufgeführt sind:

- 20. Delegationsleiterberatung am 10./11. Juni 2015;
- 18. IKSO-Plenartagung am 24./25. November 2015 und;
- 15 Beratungen/Treffen der IKSO-Arbeits-, Unterarbeits- und Expertengruppen.

Gruppe G1 „Steuerungsgruppe WFD“

32. Beratung	11./12. Mai	Wrocław
33. Beratung mit den GP-Landessprechern	09./10. November	Prag

Gruppe G2 „Hochwasser“

22. Beratung	11. März	Wrocław
23. Beratung	16./17. September	Wrocław

G2-Expertentreffen mit den G2-Landessprechern:

11./12. Februar	Wrocław
10. März	Wrocław

Gruppe G3 „Havarieverunreinigungen“

15. Beratung	29./30. April	Potsdam
16. Beratung	06./07. Oktober	Wrocław

Gruppe G4 „Rechtsfragen“

keine Beratungen im Jahre 2015

Gruppe GD „Datenmanagement“

32. Beratung	24./25. Februar	Wrocław
33. Beratung	21./22. April	Wrocław
34. Beratung	29./30. September	Wrocław

Gruppe GP „Bewirtschaftungsplanung/RBMP“

29. Beratung	14./15. April	Dresden
30. Beratung	10./11. September	Wrocław

Gruppe GM „Monitoring“

26. Beratung	17./18. März	Wrocław
27. Beratung	23./24. September	Szklarska Poręba

2. IKSO-HAUPTAUFGABEN IM JAHRE 2015

Im Jahre 2015 konzentrierte sich die IKSO-Tätigkeit auf:

- a) die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL);
- b) den Hochwasserschutz und die Umsetzung der EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie;
- c) die Organisation der Konferenz zur Umsetzung der EG-Richtlinien;
- d) die Vorbeugung unfallbedingter Verunreinigungen;
- e) die Umsetzung sonstiger Aufgaben der Kommission.

a. Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Der Entwurf des aktualisierten Bewirtschaftungsplans für die IFGE Oder wurde am 22.12.2014 der Öffentlichkeit auf der Internetseite der IKSO zur Anhörung bereitgestellt. Bis zum 22.06.2015 konnte die Öffentlichkeit Stellungnahmen zu dem Dokument einreichen. Im IKSO-Sekretariat sind zwei Stellungnahmen eingegangen, welche ausgewertet und bearbeitet worden sind. Der Bewirtschaftungsplan wurde aktualisiert, und seine endgültige Fassung wurde am 22.12.2015 auf der Internetseite der IKSO veröffentlicht.

b. Hochwasserschutz und die Umsetzung der EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie

Der Entwurf des „Hochwasserrisikomanagementplans für die Internationale Flussgebietseinheit Oder“ wurde am 1. April 2015 im Rahmen der Öffentlichkeitsanhörung auf der IKSO-Internetseite bereitgestellt. Die Öffentlichkeit konnte bis zum 22.06.2015 ihre Stellungnahmen zu dem Dokument einreichen. Im IKSO-Sekretariat ist dazu eine Stellungnahme eingegangen, welche bei der Erstellung der endgültigen Fassung des Hochwasserrisikomanagementplans für die Internationale Flussgebietseinheit Oder berücksichtigt worden ist. Der endgültige Plan wurde bis zum 22.12.2015 fertiggestellt und auf der Internetseite der IKSO veröffentlicht.

c. Organisation der Konferenz zur Umsetzung der EG-Richtlinien

Die IKSO organisierte am 25./26. November 2015 in Breslau die Konferenz „Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie in der Internationalen Flussgebietseinheit Oder“. Zu dieser Konferenz haben sich 150 Personen angemeldet. Die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung erfolgte durch das IKSO-Sekretariat mit der Unterstützung der IKSO-Arbeitsgruppen.

Ziel der Konferenz war die Vorstellung der Arbeitsergebnisse der IKSO zum Aktualisierten Bewirtschaftungsplan für die Internationale Flussgebietseinheit Oder (IFGE Oder) und dem gemeinsamen Hochwasserrisikomanagementplan für die IFGE Oder.

d. Vorbeugung unfallbedingter Verunreinigungen

Nach Vorgaben des Artikels 11 Absatz 3 WRRL wurde der „Havarieplan für die Oder“ im Rahmen der Tätigkeit der Gruppe G3 „Havarieverunreinigungen“ der IKSO erarbeitet. In Bezug auf die Umsetzung der WRRL wurden in dieses Dokument Maßnahmen zum Schutz der Gewässer vor unfallbedingten Verunreinigungen aufgenommen.

Die im Internationalen Warn- und Alarmplan für die Oder beschriebenen Meldewege auf internationaler Ebene werden getestet, damit im Falle einer unfallbedingten Verunreinigung eine schnelle Reaktion der verantwortlichen Institutionen erfolgen kann.

e. Umsetzung sonstiger Aufgaben der Kommission

Die GD hat sich in Zusammenarbeit mit dem IKSO-Sekretariat mit der Erstellung des GeoPortals auf Grundlage des Systems GDA Wasser befasst, so dass die Umsetzung und Inbetriebnahme des GeoPortals im Jahre 2015 erfolgen konnte. Das GeoPortal wurde für die Öffentlichkeit mit den innerhalb der IKSO erstellten Karten über die IKSO-Internetseite zugänglich gemacht und auch während der IKSO-Konferenz am 25./26. November 2015 präsentiert.

Es wurde ein Argumentationspapier zu den Vorteilen der IKSO-Zusammenarbeit erstellt. Dieses Dokument wurde auch dem Sekretariat der UNECE-Wasserkonvention zur Verfügung gestellt. Nach der Fertigstellung des UNECE-Leitfadens zu den Vorteilen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wird geprüft, ob dieser Leitfaden für die weitere Entwicklung des IKSO-Dokuments verwendet werden kann.

Für das IKSO-Sekretariat wurde das Dokument zum Vergabeverfahren zur Anschaffung von Waren und Dienstleistungen im IKSO-Sekretariat für Aufträge bis zu 30.000 EUR erstellt. Das Dokument basiert auf den in Polen geltenden Vergabeverfahren und ist in Abstimmung mit den Delegationen und den IKSO-Rechnungsprüfern an die Bedürfnisse der IKSO angepasst worden.

Im Rahmen der IKSO-Öffentlichkeitsarbeit hat das IKSO-Sekretariat Kalender für das Jahr 2016 erstellt, die IKSO-Internetseite modernisiert und eine Internetseite speziell für Kinder entwickelt.

Innerhalb der IKSO wurde auch mit der Festlegung der künftigen Aufgaben und Arbeitspläne begonnen. Die Arbeits- und Unterarbeitsgruppen haben auf ihren Beratungen ihre künftigen Aufgaben besprochen und ihre Mandate geprüft.

3. PERSONALÄNDERUNGEN IN DEN EINZELNEN DELEGATIONEN

Im Jahre 2015 gab es einige personelle Änderungen in den jeweiligen IKSO-Arbeits- und – Unterarbeitsgruppen. Dementsprechend wurde die IKSO-Mitgliederliste laufend aktualisiert worüber alle IKSO-Mitglieder informiert wurden.

4. SEKRETARIAT

Mitte Juli 2015 kam es zur Änderung in der personellen Zusammensetzung des IKSO-Sekretariats: Frau Magdalena Stanecka wird für die Zeit ihrer Abwesenheit auf der Stelle der Fachmitarbeiterin im IKSO-Sekretariat von Frau Natalia Żyłajtys vertreten.

Die Buchhaltung wurde für das ganze Jahr 2015 weiterhin von einer externen Firma durchgeführt.

5. HAUSHALT

a. Rechnungsprüfung des Haushalts 2014

Am 27./28. April 2015 fand die Kontrolle der Buchführung für das Abrechnungsjahr 2014 im Sinne von Artikel 15 Absatz 13 der Geschäftsordnung der IKSO statt.

Diese 17. Beratung der IKSO-Rechnungsprüfer/innen ergab keine Unregelmäßigkeiten in der Buchungsdokumentation und keine Beanstandungen bei der Verwendung der IKSO-Haushaltsmittel. Empfehlungen der Rechnungsprüfer/innen von der vorherigen Kontrolle wurden korrekt umgesetzt.

b. Ausführung des Haushalts 2015

Die im IKSO-Haushalt 2015 zur Verfügung stehenden Positionen wurden zu **91%** ausgeführt, was die nachfolgende Tabelle darstellt. Die nicht ausgeschöpften Finanzmittel aus dem Haushalt 2014, die gemäß der Empfehlung der Delegationsleiter in den Haushalt 2015 überführt worden sind, wurden zu **96%** ausgegeben.

Haushaltsposition	Ausführung [in %]
1. Personalkosten	91
2. Grundaussgaben	86
3. Büro-Betriebskosten	94
4. Büroausstattung	98
5. Mehraussgaben	83